

einer Wildsau mehr verlangen? Die prustet uns an und wirft die Nackenmähne auf wie ein Höhlenhund. Viel ergötzlicher benehmen sich die Stachel-
schweine. Raschelnd werfen sie ihre Stachelkränze hoch. Sie hatten soeben ein bißchen im Erd-



reich gebuddelt. Nun klopfen sie erregt mit ihren Hinterpfoten und erklären uns mit ihren schwarzweiß-geringelten Spießen den Krieg. Jetzt führen sie auch noch eine Art Hüpfanz vor uns auf. So etwas Ulkiges! Hätten Sie diesen Eckenstehern zugetraut, daß sie wie Bälle hopsen können? — Langsam ist indessen eine Hirschkuh herausgetreten; voll weiblicher Neugier. Mit vorgedrückten Lauschern hält sie ein; starr, wie eine Porzellanfigur. Aber so kupfern funkeln nur lebensvolle Lichter. — Süßlicher Lindenduft umfängt uns auf dem Weg zum Kickerlingsberg. Schau! Was geistert dort mit lautlosen Flügelschlägen in den Busch? Einem Uhu blinken wir in seine Feuerräder. Huu! — Im Gras daneben liegt ein Reh. Märchenhaft schön. Ein Glühwurm irrt vorüber. — Sommernachtstraum!

Vorwärts! Die Nacht ist kurz. Rasch einen Blick ins Nachtpalais der Größten auf dem Lande, der Elefanten. Tilly lehnt in einer Ecke; Benga übt noch ein Weilchen das Rüsselschwenken. Da hinten aber schnarcht jemand; so etwas mag das tapfere Schneiderlein im Wald vernommen haben. Ein kollerndes Fauchen, als wenn eine Lokomotive keucht oder ein Fabrikschlot in Abständen Dampf abstößt. Das ist Jackie, der starke männliche Unhold. Ganz deutlich sehen wir's; diese Kabinen sind ja auch nachts schwach erhellt, des Grabens wegen. Das Ungetüm liegt. Ein grauer Hügel ist dieser Koloß. Nun räkelt er sich. Die klobigen Beine fallen wie Säulen durcheinander. Unvergeßlicher Eindruck! — Gegenüber geht das Faultier im Zeitlupentempo eine Runde. — Draußen auf dem Schmuckhof treiben jetzt die Bisamratten wie Motorboote durch die Flut; bei Tag möchten sie sich am liebsten unter die Erde verkriechen. — Vorsicht! Die Hirtenhunde, mit den 80 Karakulschafen aus Turkmenistan zur IPA, der Internationalen Pelzfach-